Berufsbild

Handfest dabei sein, wenn Neues entsteht

Der Maurer erstellt Mauern. Doch dies ist längst nicht alles. Er ist ein Allrounder, der mit verschiedensten Materialien entscheidend zum Entstehen eines Baus beiträgt.

Simon Carrel

Auf der Baustelle des Ägeribads in Oberägeri herrscht rege Betriebsamkeit: Es kreischt eine Kreissäge, am Kran schwebt eine mehrere hundert Kilo schwere Schalungsplatte zu ihrem Bestimmungsort, mehrere Arbeiter verlegen Armierungseisen. Die rund 30 Männer der Hodel AG Baar sind konzentriert an ihrer Arbeit. Man sieht, dass hier ein eingespieltes Team am Werk ist, das nur ein Ziel kennt: den Bau termingerecht und zur Zufriedenheit aller fertigzustellen.

Ist stolz darauf, zum Entstehen eines Baus beizutragen: Maurerlehrling Lars Lüthi. Bild: Simon Carrel

Gutes Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein

Vor einer der zukünftigen Garderoben des Hallenbads ist Lars Lüthi (18), Maurer in Ausbildung im dritten Lehrjahr, eben dabei, eine Deckenschalung vorzubereiten. Zusammen mit seinem Kollegen montiert er sogenanntes Querholz. Es gibt der Schalttafel Halt, damit diese unter der späteren Last des Betons nicht durchhängen wird. Als Sohn eines Maurers war Lüthi schon vor der Lehre öfters auf Baustellen und wusste früh, dass er später auch diesen Beruf erlernen wollte. «Ich finde es toll, am Abend zu sehen, was ich am Tag geleistet habe», erklärt er. «Dazu beizutragen, wenn Neues entsteht, erfüllt mich mit Stolz.»

> **«Bei der Arbeit muss man schon den Kopf beieinander haben.»**
>
> Lars Lüthi,
> Maurer in Ausbildung

Ein vielseitiger und abwechslungsreicher Beruf

«Auf einer solch grossen Baustelle müssen die verschiedenen Gruppen speditiv sein, weil alle Arbeiten aufeinander abgestimmt sind», erklärt Ivan Rust, Lüthis Berufsbildner und Bauführer.

Es ist bezeichnend, dass an diesem Tag wohl viele Maurer an verschiedensten Orten auf der Baustelle anzutreffen sind, aber kein einziger eine Maurerkelle oder einen Backstein in der Hand hat. «Backsteine kommen aus Gründen der Erdbebensicherheit erst in den oberen Mauerbereichen zum Einsatz, da Betonwände viel mehr Horizontal- und Querkräfte aufnehmen können», erklärt Ivan Rust. Sowieso sei das Mauern nur eine von vielen Facetten des Berufs: Der Maurer erstellt Holzschalungen, fügt Armierungseisen ein, die dem Beton Stabilität geben, und er füllt mit dem Kran den frischen Beton ein. Maurer bringen auch Verputze an, bauen Treppenelemente oder Balkonbrüstungen ein, montieren Gerüste, verlegen Kanalisationsrohre und sind mit Erdarbeiten beschäftigt.

Für die korrekte Ausführung von so vielen verschiedenen Arbeitsschritten braucht der Maurer ein breites Fachwissen, gutes Handwerk und eine exakte Arbeitsweise. «Bei der Arbeit muss man schon den Kopf beieinander haben», lacht Lars Lüthi. Auch einen robusten Körper brauchen Maurer, da sie auf Neubauten bei jedem Wind und Wetter im Freien körperlich schwer arbeiten. «Daran musste ich mich Anfang der Lehre schon etwas gewöhnen», sagt der junge Mann. «Mittlerweile finde ich es aber toll, fast immer draussen arbeiten zu können. Das hält mich fit», schmunzelt er.

Gute Fachkräfte sind auf dem Bau sehr gesucht

Ein spannender und deshalb begehrter Beruf also, könnte man meinen. Doch Ivan Rust relativiert: «Viele Jugendliche, vor allem aus städtischen Gebieten wollen heute nicht mehr körperlich arbeiten. Dies bedeutet für uns Mehraufwand an Berufswerbung und Rekrutierung, um geeignete Lehrlinge zu finden», führt er aus. Mit Lars Lüthi habe er aber ein gutes Los gezogen: «Er kann anpacken, arbeitet exakt und speditiv und passt gut in unser Team», lobt Ivan Rust. Gut für ihn: Lars Lüthi wird nach Lehre und Rekrutenschule wieder bei der Hodel AG einsteigen. Und damit weiter tatkräftig dazu beitragen, dass neue Bauten wie das Ägeribad entstehen.

Der Beruf

Bei der Ausbildung zum Maurer kann zwischen zwei Schwerpunkten gewählt werden: Hochbau oder Tiefbau. Die Maurerei beinhaltet sowohl traditionelles Handwerk als auch den Einsatz modernster Maschinen und Baumethoden. Die Lehre dauert drei Jahre und setzt neben einer robusten Gesundheit und Schwindelfreiheit handwerkliches Geschick, praktisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen und Teamfähigkeit voraus. sim

Weitere Informationen:
www.berufsberatung.ch

Die Serie

In der Serie Berufsbild stellen wir Berufe vor, in denen Baarer Unternehmen Lehrstellen anbieten. Eine Liste der Gewerbebetriebe findet man auf der Internetseite www.gewerbebaar.ch; Angebote der Gemeinde Baar unter www.baar.ch red